



Klartext

Positionen der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund

Juni 2007 Ausgabe 2



Frank Hengstenberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Rat geht in die Sommerpause. Der neue Klartext hält Rückschau auf wichtige Themen der politischen Diskussion und informiert Sie über verschiedene Aktivitäten der CDU-Fraktion in den letzten Monaten.

Nach jahrelanger Diskussion über die dringende Sanierung der Dortmunder Berufskollegs ist der Durchbruch endlich geschafft. Beginnend mit dem Konrad-Klepping-Berufskolleg wird der gesamte Brügmannblock bis zum Jahr 2012 grundlegend saniert (dazu mehr im Innenteil).

Auch bei der Entwicklung der ehemaligen Union-Brauerei zu einem neuen Stadtquartier sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Neben der möglichen Ansiedlung zweier Berufskollegs hat der Rat auch den Verkauf eines ersten großen Grundstücks direkt an der Rheinischen Straße zur Errichtung moderner Büroflächen beschlossen.

Eine Lösung zeichnet sich auch ab für das nicht mehr zeitgemäße Kinder- und Jugendtheater an der Sckellstraße, das einen neuen Standort direkt neben dem Theater an der Kuhstraße finden soll (hierzu Näheres auf Seite 2).

Für die anstehenden großen Ferien wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine gute Erholung. Die CDU-Fraktion wird die Sommerpause dazu nutzen, mit Vorstand, Fachausschüssen und Bezirksfraktionen verschiedene Orts-terminen im Stadtgebiet wahrzunehmen und das Gespräch mit Institutionen, Verbänden und Vereinen suchen.

Nach den Ferien wollen wir in gewohnter Art und Weise unsere Politik für ein besseres Dortmund mit Initiativen, Pressemitteilungen und Anträgen weiter vorantreiben. Nun wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre des neuen „Klartext“.

Wer es noch genauer wissen will:

Mehr Informationen und Details, aktuelle Initiativen und Mitteilungen von und über uns finden Sie auch im Internet unter www.cdu-dortmund.de

Ihr

Frank Hengstenberg
Vorsitzender der CDU-Fraktion

Inhalt

- Kinder- und Jugendtheater
- Arbeitskreis „Große Städte“
- Luftreinhalteplan Brackeler Straße
- Durchbruch bei den Berufskollegs
- Bargeldauszahlungen im Rathaus
- Neues Kinderbildungsgesetz
- Revierpark Wischlingen
- Polizei-Reiterstaffel Dortmund
- „Fraktion vor Ort“ in Scharnhorst
- Erhalt der Hauptschulen
- CDU spendet beim 24-Stunden-Lauf

Neuer Standort für Kinder- und Jugendtheater

Das marode Kinder- und Jugendtheater (KJT) an der Sckellstraße bekommt einen neuen Standort in der City. Auf Antrag der CDU-Fraktion soll das KJT in direkter Nachbarschaft zum Schauspielhaus an die Kuhstraße verlegt werden. Manfred Sauer, kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, freut sich, dass nach der Kinderoper nun auch eine zweite kulturelle Einrichtung für Kinder und Jugendliche direkt in die Innenstadt kommt. Als Prüfauftrag hat die Verwaltung auch noch einen Vorschlag der CDU-Fraktion mit auf den Weg bekommen, wonach auch die Chorakademie, die derzeit mehr schlecht als recht in der ehemaligen Hörfunkakademie am Nollendorfplatz in Eving untergebracht ist, in das direkte Umfeld des Theaters verlegt wird.



Manfred Sauer

Frank Hengstenberg neuer stellvertretender Vorsitzender im Arbeitskreis „Große Städte“

CDU-Fraktionsvorsitzender Frank Hengstenberg rückt an die Spitze der CDU-Kommunalpolitiker in Deutschland. Im April wurde er in Aachen einstimmig zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Arbeitskreises „Große Städte“ der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands gewählt. Neuer Vorsitzender wurde ebenso einstimmig Michael Grötsch, CDU-Fraktionsvorsitzender aus Dresden. Im Arbeitskreis „Große Städte“ kommen die CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden und die Fraktionsgeschäftsführer der 40 größten Städte und der Landeshauptstädte zusammen. Hengstenberg will im Arbeitskreis „Große Städte“ insbesondere den demographischen Wandel noch stärker als bisher in den Mittelpunkt der Beratungen stellen. Alle Städte, nicht nur Dortmund, werden sich in Zukunft mit den Auswirkungen von Alterung, Schrumpfung und Migration beschäftigen müssen, so Hengstenberg. Der Arbeitskreis biete eine gute Möglichkeit, dass sich die Städte mit über 200.000 Einwohnern gegenseitig austauschen und voneinander lernen könnten.

demographischen Wandel noch stärker als bisher in den Mittelpunkt der Beratungen stellen. Alle Städte, nicht nur Dortmund, werden sich in Zukunft mit den Auswirkungen von Alterung, Schrumpfung und Migration beschäftigen müssen, so Hengstenberg. Der Arbeitskreis biete eine gute Möglichkeit, dass sich die Städte mit über 200.000 Einwohnern gegenseitig austauschen und voneinander lernen könnten.

Demographischen Wandel noch stärker als bisher in den Mittelpunkt der Beratungen stellen. Alle Städte, nicht nur Dortmund, werden sich in Zukunft mit den Auswirkungen von Alterung, Schrumpfung und Migration beschäftigen müssen, so Hengstenberg. Der Arbeitskreis biete eine gute Möglichkeit, dass sich die Städte mit über 200.000 Einwohnern gegenseitig austauschen und voneinander lernen könnten.



Michael Grötsch

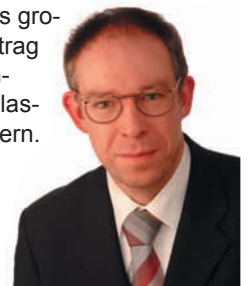
Frank Hengstenberg

CDU lehnt Luftreinhalteplan Brackeler Straße ab Fahrzeuge nicht Alleinverursacher für Feinstaub

Zur Senkung der Feinstaubbelastung in ganz Dortmund hatte die CDU-Fraktion vorgeschlagen, u. a. ein kommunales Altbau-sanierungsprogramm aufzulegen. Damit sollten städtische Anreize zur energetischen Sanierung von privatem Wohnungsbestand gesetzt werden. Umweltsprecher Thomas Pisula kritisiert: „Die von Rot-Grün beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbelastung greifen zu kurz. Allein die städtischen Dieselfahrzeuge umzurüsten und die städtischen Unternehmen wie z. B. die DSW zu zwingen, ihre Busse mit Rußfiltern auszustatten, das reicht uns nicht.“ Stattdessen wollte die CDU-Fraktion ein Gesamtpaket verabschieden, das auch die privaten Haushalte einbindet, die über den Hausbrand einen ebenfalls großen Beitrag zur Feinstaubbelastung liefern.

Stattdessen wollte die CDU-Fraktion ein Gesamtpaket verabschieden, das auch die privaten Haushalte einbindet, die über den Hausbrand einen ebenfalls großen Beitrag zur Feinstaubbelastung liefern.

über den Hausbrand einen ebenfalls großen Beitrag zur Feinstaubbelastung liefern.



Thomas Pisula

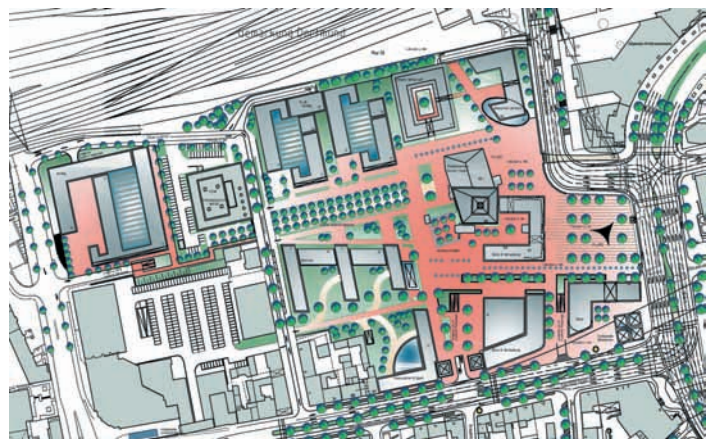
Durchbruch bei Berufskollegs geschafft Brüggmannblock wird saniert – Schumann-Kolleg zieht ans Dortmunder „U“

Bei der Sanierung der Dortmunder Berufskollegs scheint der Durchbruch nach jahrelangen Verhandlungen endlich geschafft zu sein. So gab der Rat kurz vor den Sommerferien den Startschuss zur Sanierung des gesamten Brüggmannblocks. Beginnend mit dem Konrad-Klepping-Kolleg werden alle fünf Berufsschulen im Uhrzeigersinn herum bis zum Jahr 2012 für insgesamt 43 Mio. Euro auf den neuesten Stand gebracht.

Das Robert-Bosch-Kolleg wird dabei seinen Standort im Brüggmannblock aufgeben und zur ehemaligen Union-Brauerei an der Rheinischen Straße umziehen. Auch für das marode Robert-Schumann-Kolleg an der Sckellstraße scheint sich eine Lösung anzubahnen. Nachdem die CDU-Fraktion bereits im letzten Jahr den Vorschlag gemacht hatte, das Schumann-Kolleg ebenfalls in den Bereich des Dortmunder „U“ zu verlegen, unterstützten mittlerweile

auch die Stadtverwaltung und große Teile der Politik den Umzug zur Rheinischen Straße. Auf der Karte gut zu erkennen sind die beiden neuen Kollegs rechts und links der Ritterstraße.

auch die Stadtverwaltung und große Teile der Politik den Umzug zur Rheinischen Straße. Auf der Karte gut zu erkennen sind die beiden neuen Kollegs rechts und links der Ritterstraße.



CDU fordert stärkere Kontrollen für Bargeldauszahlungen im Rathaus

Die CDU-Fraktion forderte den Oberbürgermeister auf, sofort organisatorische und personelle Konsequenzen aus der „Bargeld-Affäre“ zu ziehen. Die Aussagen der Beschuldigten, nachdem die Unterschlagung nur deshalb funktionierte, weil keine „effektive Kontrolle“ im Amt stattgefunden habe, sei erschreckend und zwingt zu sofortigem Handeln.

Dr. Jürgen Eigenbrod, Sprecher im Rechnungsprüfungsausschuss: „Wir wollen den

Untersuchungsbericht der städtischen Rechnungsprüfer nicht erst länger abwarten und den Oberbürgermeister zwingen, unverzüglich stärkere Kontrollmechanismen zu installieren. 400.000 Euro in vier Jahren zu unterschlagen, ohne dass jemand was merkt, das deutet hin auf einen Selbstbedienungsladen!“

In der Ratssitzung am 14. Juni 2007 hatte die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt und den OB zum sofortigen Handeln

aufgefordert. „Notfalls müssen die Mitarbeiter, die mit in die Affäre verwickelt sind, sofort ausgetauscht werden“, so Dr. Eigenbrod.



Dr. Jürgen Eigenbrod

Internetauftritt CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion hat ihren Internetauftritt komplett überarbeitet. So sind neben allgemeinen Informationen über die Ratsarbeit wie Pressedienste und Anträge, Veranstaltungen und Bildergalerie sowie Informationen zu den Mandatsträgern seit neuestem auch die 12 Bezirksfraktionen der CDU aufgenommen. Besucher haben nun auch einen detaillierten Überblick über die Antragsarbeit der Bezirksfraktionen mit den jeweiligen Ansprechpartnern.

Informationsveranstaltung zum Kinderbildungsgesetz (KIBIZ)

Am 08. Mai 2007 fand in der Bürgerhalle des Rathauses eine Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Referentenentwurf des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KIBIZ) statt. Vertreten waren neben den Leiterinnen und Leitern auch die Elternvertretungen der Kindergärten.

Rund 150 Gäste teilten der Staatssekretärin im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Dr. Marion Gierden-Jülich, ihre Bedenken zu dem neuen Kinderbildungsgesetz mit. Diese

machte deutlich, dass das neue Gesetz die individuelle Förderung der Kinder verbessert, neue Möglichkeiten der Sprachförderung eröffnet und

den Ausbau von Plätzen für unter dreijährige Kinder vorantreibe. Darüber hinaus veranlaßte das neue Gesetz den Bedarf der Eltern nach mehr

Flexibilität in den Betreuungszeiten.

Die Staatssekretärin betonte, dass Elternwünsche künftig mehr respektiert werden sollen. Die Eltern könnten in Zukunft selbst entscheiden, ob ihr Kind 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche betreut werden soll und einen entsprechenden Beitragssatz zahlen. Dr. Gierden-Jülich räumte auch als Zugeständnis an kleine Einrichtungen ein, dass eingruppige Kindergärten einen Zuschlag von 15.000 Euro erhalten sollen, wenn die Existenz der Einrichtung ansonsten gefährdet sei.



Claudia Middendorf, Dr. Marion Gierden-Jülich, Rosemarie Liedschulte

Polizei-Reiterstaffel

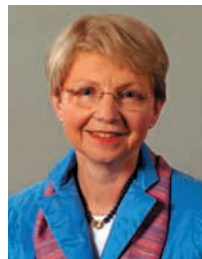
Nach Informationen der CDU-Fraktion hat sich auch Castrop-Rauxel als Standort für die Dortmunder Polizei-Reiterstaffel beworben, nachdem bekannt wurde, dass der Mietvertrag der Reiterstaffel mit dem Reiterverein an der Westfalenhalle ausläuft. „Die Reiterstaffel ist ein Sympathieträger erster Güte. Sie ist flexibel einsetzbar und wird am Einsatzort respektiert“, so Follert, planungspolitischer Sprecher der Fraktion. Follert hat sich daher bereits mit NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf in Verbindung gesetzt, um für den Verbleib der Reiterstaffel in Dortmund zu werben.

Revierpark Wischlingen Rat beschließt Sanierungskonzept

Für den finanziell angeschlagenen Revierpark Wischlingen hat der Rat der Stadt Dortmund ein umfassendes Finanzierungs- und Sanierungskonzept in Auftrag gegeben.

Die Kürzung der hälftigen Gesellschafterszuschüsse des Regionalverbandes Ruhrgebiet und der Stadt Dortmund in den Jahren 2006 und 2007 um jeweils 10% hatte dazu geführt, dass die Revierpark Wischlingen GmbH vor großen finanziellen Schwierigkeiten steht und der Erhalt der für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dortmund so wichtigen Freizeiteinrichtung akut gefährdet ist. Barbara Menzebach, für die CDU-Fraktion Mitglied im Ver-

waltungsrat der Revierpark Wischlingen GmbH, freut sich: „Ein wichtiger Schritt im Sanierungskonzept ist dabei auch die Errichtung eines Wohnmobilcamps, um so zusätzliche Pachteinnahmen zu erzielen und mehr Besucher in den Revierpark zu locken.“



Barbara Menzebach

Kirchliche Einrichtungen

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat der Rat die Stadtverwaltung beauftragt, Vorschläge für den Erhalt der vielfältigen sozialen, familiären, sportlichen und sonstigen Einrichtungen der Kirchengemeinden zu liefern. Überall, wo es aktuell oder zukünftig um die Erstellung, den Ausbau oder die Anpassung von sozialen, familienunterstützenden oder jugend- und Altenpflegerischen Angeboten geht, soll vorrangig geprüft werden, diese in bestehenden wohnortnahen und baulich gut erhaltenen Gemeindevorrichtungen unterzubringen.

CDU-Fraktion vor Ort in der Gesamtschule Scharnhorst



Foto: Helmut Maszank

Die CDU-Fraktion war zu Gast in der Gesamtschule Scharnhorst am Mackenrothweg, um sich, zusammen mit der CDU in der Bezirksfraktion Scharnhorst speziell über stadtteilbezogene Themen zu informieren. Inhaltlich standen besonders die

„Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ im Vordergrund, zu denen auch der Stadtbezirk Scharnhorst zählt. Dr. Vera Nienkämper-Hausmann, Abteilungsleiterin im Stadtplanungsamt, stellte der Fraktion unter anderem das

Förderprogramm „Soziale Stadt NRW“ vor.

Von besonderem Interesse waren hier die Ziele, die zur Verbesserung der Lebensqualität in der Großwohnsiedlung am Buschei, Droote und der Flughafenstraße umgesetzt werden. Von wohnungsnahen Spielangeboten für Kinder und Jugendlichen, Stadtparks und ökologischen Kleingartensiedlungen, stadtteilbezogener Gesundheitsförderung und auch von Berufsorientierungsseminaren für Jugendliche, war die Rede.

Stadtdirektor i. R. Klaus Fehle-
mann, Vorsitzender der Ver-

kehrskommission Regionalrat Arnsberg, stellte den Planungsstand verschiedener Verkehrsprojekte im Dortmunder Nord-Osten vor.

Überraschend teilte Fehle-
mann mit, dass für die geplante Linieneinführung der Gneisenauallee Baurecht erst ab 2010 zu erwarten sei. Weitere Themen waren der Weiterbau der OW IIIa, deren Linienführung auf dem Dortmunder Stadtgebiet bereits festgelegt wurde, sowie der Dauerbrenner Bahnübergang an der Husener Straße und der Autobahnanschluss Lanstrop-Lünen.

CDU steht zu den Hauptschulen

Die Stärkung der Hauptschulen war Thema des CDU-Schulforums Ende Mai im Rathaus

Die Stärkung der Hauptschulen war Thema des CDU-Schulforums Ende Mai im Rathaus. Günter Winands, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW diskutierte mit interessierten Schulleitern, Lehrern und Elternvertretern rund um die Themen Stärkung der Hauptschulen, qualitätsorientierter Ganztagsunterricht sowie zu weiteren Themen der Schulpolitik.

Winands machte deutlich, das Land stehe zu der Schulform

„Hauptschule“ und werde diese auch weiterhin stützen.

Ziel sei es, jeder Hauptschule die Möglichkeit zum Ganztagsbetrieb zu eröffnen. Winands betonte, man müsse die Stigmatisierung der Schulform abbauen, um zu vermeiden, dass zukünftig Hauptschulen aufgrund geringer Anmeldezahlen, zusammengelegt werden.

Hauptschulen böten andere Fördermöglichkeiten als die meist überfüllten Gesamtschulen. Nicht jeder Schüler schaffe eine duale Ausbildung, somit

müsse es einen dritten Ausbildungsweg mit einfacheren Anforderungen geben. Walter Knieling, schulpolitischer Spre-

cher der CDU-Fraktion berichtete von erfolgreichen Gesprächen mit Dortmunder Unternehmen, die bereit seien, eine

Kooperation mit einer Hauptschule in Dortmund einzugehen. Dies trägt bei zur Qualitätssteigerung der Schulen und erhöhe die Vermittlungschancen im Ausbildungsmarkt.



Walter Knieling

Günter Winands

CDU spendet beim „24-Stunden-Lauf“

Auch in diesem Jahr hatte die CDU-Fraktion eine lauf- und konditionsstarke Sportlergruppe aufgestellt, die sagenhafte 300 Runden zusammen-

gelaufen hat. Unter der Führung von Rosemarie Liedschulte, stellv. Fraktionsvorsitzende und Jürgen Böhm, sportpolitischer Sprecher, lie-

fen Ratsmitglieder und Bezirksvertreter für den guten Zweck. Insgesamt erliefen die CDU-Sportler 150 € für den Erlebnis-Spielplatz im Hoesch-

park. Die Summe kam durch private Spenden der CDU-Fraktion zusammen.

Senden Sie den „Klartext“ zukünftig auch an:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

e-Mail: _____

Impressum: Klartext

V.i.S.d.P.: Manfred Jostes,
Geschäftsführer

Redaktion: Ulrich Monegel (Ltg.),
Mario Gräbel, Susanne Lengner,
Uwe Radegast

So erreichen Sie uns:

Friedensplatz 1
44135 Dortmund

Mo.-Do.: 9.00 – 17.30 Uhr

Fr.: 9.00 – 15.30 Uhr

oder nach Vereinbarung

Telefon: (0231) 57 94 11/12

Telefax: (0231) 57 98 03

http://www.cdu-dortmund.de

e-Mail: fraktion@cdu-dortmund.de

